

Liechtenstein präsentiert «The Line»

Diesen Samstag wird im venezianischen Palazzo Trevisan degli Ulivi der FL-Beitrag zur diesjährigen Architekturbiennale eröffnet. «The Line» sticht dabei als Ausstellung mit verschiedenen Besonderheiten heraus.

TONI BÜCHEL



Bild: Toni Büchel

Die Architekturstudenten beim Aufbau der Ausstellungsarchitektur für Venedig.

Wie es in vielen anderen Bereichen Bühnen für die Repräsentation von Ländern gibt, wurden sie auch für Kunst und Architektur geschaffen. Die beiden Biennalen in Venedig beispielsweise wechseln sich jährlich ab – in geraden Jahren gehört die Bühne der Architektur, in ungeraden stehen «La Biennale de Venezia» und ihre Gegenstücke im Zeichen der Kunst. Zum diesjährigen Thema «Freiraum» haben sich Studierende der Uni Liechtenstein, Lehrende und Expertinnen und Experten mit einem zufälligen Ausschnitt Liechtenstein im Hinblick auf Freiraum im Sinne von «Remoteness» (Abgeschiedenheit) auseinandergesetzt.

Nach dem letzten Feinschliff: Auf in die Lagune!

Nach intensiven Monaten des Zusammentragens, Diskutierens, Dokumentierens und Arbeitens naht die Stunde der Wahrheit: Diesen Samstag werden Fotos von architektonischen Interventionen, Geschichten und Erlebnissen, Postkarten von Gebäuden auf der Linie und weitere Schmanckerln aus dem «Studio Venice» feierlich eröffnet. Nicht in Vaduz, sondern in Venedig, wo die Ausstellung im Palazzo Trevisan degli Ulivi für fünf Tage zu sehen sein wird. In Anbetracht der personellen Ressourcen, die 18 Masterstudierende mit sich bringen, werden die Besucher die ganze Zeit über in den Genuss persönlicher Führungen kommen: Täglich von 14 Uhr nachmittags bis 21 Uhr abends werden sie die Möglichkeit haben, von den Studierenden und ebenfalls anwesenden Projekt-

verantwortlichen kontextualisierende Erfahrungen, Geschichten, schöne wie skurrile Begegnungen, prägende Erlebnisse etc. zum Ausgestellten zu erhalten.

Sonderprogramm und Urlaubsgrüsse von der Linie

Ergänzt werden die Ausstellung und die Erfahrungen der Studierenden mit Beiträge aus anderen Kontexten zum Thema Abgeschiedenheit. Dabei werden Architektinnen und Architekten aus verschiedenen Teilen der Welt ihre Auseinandersetzung mit Abgeschiedenheit präsentieren oder auch performative Darbietungen zum Besten geben und sich damit an einem Tag über Liechtenstein als Rahmen hinaus dem Thema «Freiraum» widmen.

Ausserdem dürfen sich die Besucher auf Postkarten von Gebäuden auf der Linie freuen. Beinahe alle von der Linie berührten Gebäude sind von der Projektgruppe dokumentiert worden – Postkarten davon dürfen in Venedig ausgesucht und geschrieben werden. Anschliessend werden sie aus Liechtenstein an ihre Bestimmungsorte verschickt – wer Glück hat, kann vielleicht sogar sein eigenes Haus oder Heuhüttchen bzw. den Friseursalon oder die «Metzg» seines Vertrauens in der grossen Auswahl finden und mal etwas anderes als Schloss- und Peter-Kaiser-Platz-Motive verschicken.

Im 5. Juni zurück in Vaduz

Wer den Weg in die Lagune nicht auf sich nehmen möchte, jetzt aber trotzdem gespannt ist, darf sich auf die Rückkehr

der Ausstellung ins Land freuen. Am 5. Juni wird auf dem Vaduzer Rathausplatz die Liechtenstein-Eröffnung mit Apéro stattfinden – anschliessend wird sie dann den ganzen Juni über vor der Uni in Vaduz zugänglich sein. Weil hier der regionale Kontext gegeben ist, wird die Ausstellung mehr für sich stehen als in Venedig – hier soll sie vielmehr Grundlage für Reflexion eigener Erfahrungen und des eigenen Bezugs zur Landschaft bieten. Wer zusätzlich mit Studierenden und Projektverantwortlichen persönlich an der Auseinandersetzung ihrer Erkundungen teilhaben möchte, sei bereits herzlich zu Begleitveranstaltungen und Rundgängen eingeladen. Details dazu werden noch bekannt gegeben. Dann auf in die Lagune zu Antipasti und Architektur, wer die nächsten Tage noch auf der Suche nach bekömmlich-erhellendem Programm in ansehnlichem Ambiente ist!

Eröffnung:

Samstag, 26. Mai, im Palazzo Trevisan degli Ulivi, Venedig

Dauer:

Bis 30. Mai

Liechtenstein-Eröffnung:

Am 5. Juni kehrt die Ausstellung nach Vaduz zurück und wird mit einem Apéro auf dem Rathausplatz gefeiert.

Den ganzen Juni über wird die Ausstellung vor der Uni in Vaduz zugänglich sein.